



Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 24. April 2020 – Nr. 17

FDP Die Liberalen

**Nicole Nüssli-Kaiser**

«Ihre Gemeindepräsidentin erfahren, sicher, lösungsorientiert.»

Ihre Stimme zählt bei der Wiederwahl am 28. Juni 2020

Unterstützt durch die CVP Allschwil

BISHER

www.nicolenuessli.ch

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch **Abo-Ausgabe**

### Ein Blick zurück auf die alte Schulstube

In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg von einer Wohnstube an der Oberwilerstrasse, die als ältestes Schulzimmer Allschwils gilt. Ende des 19. Jahrhunderts wurde aus der Schulstube der erste Kindergarten im Dorf, der bis 1924 bestand. **Seite 13**

### Der Squashclub wurde von Corona gebremst

Steigende Juniorenzahlen und ein neues Damenteam – der Squashclub Allschwil befand sich im Aufwärtstrend, der aber von Corona gebremst wurde. Beim SCA hofft man, dass man nach dem Lockdown dort anknüpfen kann, wo man vor der Krise war. **Seite 15**

### Allschwil soll am 28. Juni wählen

Der Allschwiler Gemeinderat hat entschieden, der Empfehlung der Baselbieter Regierung zu folgen und am 28. Juni die Wahl des Gemeindepräsidiums anzusetzen. Ob die Wahl dann auch tatsächlich stattfindet, entscheidet der Regierungsrat Anfang Juni. **Seite 18**

## Die Renovationsarbeiten an der Dorfkirche starten bald



Die Renovierung des Allschwiler Dorfwahrzeichens an der Schönenbuchstrasse beginnt in den nächsten Tagen. Zuerst wird das Gerüst aufgestellt, um dann als Erstes das Dach zu sanieren. Das Projekt, für das nach wie vor Geld gesammelt wird, ist trotz Corona-Pandemie im Zeitplan. Foto Bernadette Schoeffel **Seite 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–



Unser Gemeindepräsident

**Christoph Morat**

Herzlichen Dank für Ihre Stimme!

AZA 4123 Allschwil

Seit 1978!



# U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28  
4104 Oberwil  
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr  
Sa 9.00 – 12.00 Uhr  
baumannoberwil.ch  
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach  
Passwangstrasse 3  
4226 Breitenbach  
Tel. 061 783 72 72

## Haushaltapparate + Küchen

Die mit  
de roote  
Auto!

- Alle Fabrikate zu **sensationellen Preisen**
- Reparaturen aller Fabrikate



### Sonderaktion

V-Zug-Einbaukühlschränke  
in diversen Grössen  
und Varianten.

**-50%**  
inkl. vRG

Kühlen Sie ihre Lebensmittel  
und Getränke mit Schweizer  
Qualität!

Aktion gültig bis  
**30. April 2020**



Liebe Kundschaft!  
Die Küchen-/Haushaltgeräteverkäufer sind  
trotz Notstand telefonisch für Sie da!  
Auch der Montage-/Reparatur-Service  
ist gewährleistet!

- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: [baumannoberwil.ch](http://baumannoberwil.ch)

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00, [inserate@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:inserate@allschwilerwochenblatt.ch)

### Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon des Allschwiler Wochenblatts.

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



**Farb-**  
insetate  
haben  
eine  
grosse  
Wirkung

### Pelzaufbewahrung

DIETER DUNKEL Kürschner

Aeussere Baselstrasse 105 4125 Riehen

Aktuell: Feinste Lederkollektion

Reparaturen – Änderungen

Neufaçonierungen

Reinigung und Übersommerung

**Pelz- und Lederservice**

Abholservice - 079 736 81 95

Inserieren bringt Erfolg!

# WASER



ENTSORGUNG



MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

Gratis-Nr: 0800 13 14 14  
[www.waserag.ch](http://www.waserag.ch)

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen, Telefon 061 645 10 00  
[abo@lokalzeitungen.ch](mailto:abo@lokalzeitungen.ch) | [www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

## Bauprojekt

# Die Renovation der Alten Dorfkirche kann beginnen

Trotz Corona-Krise startet in den nächsten Tagen die Renovation des Allschwiler Dorfwahrzeichens. Das Dach ist zuerst an der Reihe.

Von Andrea Schäfer

Es tut sich etwas bei der Alten Dorfkirche. In den letzten Tagen war beispielsweise eine Mulde vor den Kirchenmauern zu sehen. Wie Christina Hatebur, Kommunikationsberaterin, die das Projekt im Auftrag der christkatholischen Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch begleitet, erklärt, hat ein Helferteam Mitte April – unter Einhaltung der Richtlinien des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) – die Kirche für die anstehende Renovation geräumt. Ausgedientes wurde entsorgt, Objekte und Mobiliar wurden zur Restauration abtransportiert oder in der Sakristei oder im Pfarrhaus in Sicherheit gebracht. Die Kirchbänke und die Orgel werden vor Ort belassen.

## Im Zeitplan trotz Corona

Nächste Woche wird mit dem Bau des Gerüsts gestartet. «Wir können mit dem Dach anfangen, ohne dass wir jemanden wegen dem Coronavirus in Gefahr bringen», sagt Hatebur. Wegen der Corona-Pandemie habe man die Renovationsplanung bisher nicht anpassen müssen und sei zeitlich nicht im Verzug.

Der Entscheid, mit dem Dach zu beginnen, ist laut Hatebur dadurch bedingt, weil es dort am nötigsten ist, einzugreifen. Es regne zwar noch nicht rein, das morsche Gebälk mache aber ein baldiges Eingreifen nötig. «Wenn man noch



Die Renovation der Dorfkirche startet mit der Reparatur des Dachs. Das Gerüst wird ab nächster Woche aufgestellt. Foto Bernadette Schoeffel

länger zuwartet, werden die Schäden grösser», so Hatebur. Angesichts des trockenen Wetters hoffe man auch, dass die Arbeiten am Dach einfacher und schneller durchgeführt werden können, als beispielsweise im (regnerischen) Herbst.

Hatebur betont jedoch, dass man das Projekt angesichts der Pandemie nicht «durchstieren» will. «Wir müssen schauen, wie sich die Corona-Lage entwickelt.» Der Terminplan stehe zwar, aber man müsse nun flexibel bleiben. «Falls es eine zweite Coronawelle geben sollte, dann ist für uns klar, dass wir das Projekt stoppen», sagt Hatebur. «Die Gesundheit aller Beteiligten geht vor.» Falls jedoch alles nach Plan verlaufe, soll die Renovation bis Ende November abgeschlossen sein – sodass die Kirche pünktlich zur Vorweihnachtszeit eröffnet werden kann.

Um die finanziellen Mittel für das Projekt zu beschaffen, wird nach wie vor gesammelt. Zusätzlich zu den Eigenmitteln und Bei-

trägen der kantonalen und nationalen Denkmalpflege, wie auch vonseiten der Gemeinde gingen seit letztem Frühling laut Hatebur rund 236'000 Franken auf dem Spendenkonto ein.

## Budget herunterkorrigiert

Um das Projekt vollumfänglich finanzieren zu können, fehlt laut Hatebur ein höherer fünfstelliger Betrag. Erfreulich sei, dass das Budget von 1,42 auf 1,23 Millionen Franken herunterkorrigiert werden konnte. «Wir haben nochmals den Innenverputz von verschiedenen Fachleuten untersuchen lassen», erzählt Hatebur. «Sie haben festgestellt, dass dieser doch nicht so defekt ist, wie zuerst angenommen.» Da der Verputz nur partiell ersetzt werden müsse, könne man dort fast 200'000 Franken einsparen.

Dank dieser Einsparung sei man finanziell auf der sicheren Seite, um mit der Renovation beginnen zu können, trotz Fehlbetrag. Ein entscheidender Zustupf seien auch die weiteren 100'000 Franken vonsei-

ten der Einwohnergemeinde gewesen, die das Ortsparlament im letzten Dezember abgesegnet hat (das AWB berichtete). «Das entspannt natürlich die Spendenlage enorm», so Hatebur. «Wir sind extrem froh darüber.»

Sie betont jedoch auch, dass bei der Renovation eines Gebäudes aus dem 17. Jahrhundert bei den Arbeiten Probleme an den Tag treten könnten, die unvorhersehbar sind. Bekomme man den Fehlbetrag nicht noch zusammen oder falls unvorhergesehene Kosten entstehen sollten, werde man die nötigsten Arbeiten vorziehen. «Das Gerüst beispielsweise ist ein grosser Kostenpunkt», erläutert Hatebur. «Das stellt man einmal und dann muss man die Arbeiten ausführen, für die man es benötigt.» Etwa bei den Gärtnerarbeiten in der Umgebung der Kirche könne man jedoch gegebenenfalls Abstriche machen.

Das Geld zur Revision der Orgel – rund 40'000 Franken – sei «fast» zusammen. Dies in erster Linie Dank der Benefizkonzertreihe, die 2019 vom Rotary Club Allschwil – Regio Basel organisiert wurde. Angesichts der Corona-Pandemie können zurzeit keine Benefizveranstaltungen stattfinden. Laut Hatebur ist für den Herbst ein nächstes Konzert geplant. Sie ist sich bewusst, dass das Spendensammeln aktuell schwierig ist. «Uns ist klar, dass die Leute momentan wirklich andere Sorgen haben als das Spendenbarometer der Kirche», so Hatebur. «Aber wir sind guter Hoffnung, dass wir den Fehlbetrag, der wirklich nicht mehr so hoch ist, noch zusammenbekommen.»

## Mehr zum Renovationsprojekt

[www.altedorfkirche-allschwil.ch](http://www.altedorfkirche-allschwil.ch)



Der Chorraum der Kirche wurde Mitte Monat leergeräumt; sodass das Mobiliar während der Renovation in Sicherheit ist. Fotos zVg



Räumen heisst auch entrümpeln – Ausgedientes wurde in einer Mulde entsorgt.



# Danke



Schon immer lag der Genossenschaft Migros Basel die regionale Landwirtschaft am Herzen. Wir bedanken uns bei allen unseren Produzenten aus der Region für ihr grossartiges Engagement, besonders auch in dieser aussergewöhnlichen Zeit.



Aus der Region.  
Für die Region.

MIGROS



Einige der «Aus der Region.»-Produzenten der Genossenschaft Migros Basel: Gemüsebauer Matthias Baur aus Laufenburg; Gemüsebauer Marcel Bosshard aus Riehen; Gemüsebauer Hans Bürki aus Riehen; Gemüse- und Früchtebauer Andreas Eschbach aus Füllinsdorf; Beeren- und Honigbauer Moritz Fiechter aus Zunzgen; Fleischbauer Eric Quiquerez aus Grandfontaine; Metzger Daniel Bapst aus Alle; Bio-Eier-Produzent Pierre-André Bieri aus Bourrignon; Regio Molkerei beider Basel aus Frenkendorf; Bio-Milchbauer Ruedi Ramseier aus Hölstein; Honigbauer Jean-Luc Meusy aus Bassecourt; Blumen-Produzent Gärtnerei Wyttenbach aus Augst; Quinoa-Produzent Severin Klötzli aus Kleinfölz; Pasteten-Produzent Le Patron AG aus Böckten; Käse-Produzent Fromagerie Spielhofer aus Saint-Imier; Blumen-Produzent Gärtnerei Jost Pflanzen AG aus Wiedlisbach; Eier-Produzent Erwin Burki aus Vendlincourt; Butterflutes-Produzent Flufa SA aus Tavannes; Käse-Produzent Hans-Peter Furrer aus Les Reussilles; Raps-Produzent Jakob Eggenschwiler aus Laupersdorf; Dörrgemüse-Produzent Solomania GmbH aus Welschenrohr; Sugo-Produzent Gusto Etna aus Waldenburg; Fertigsalate-Produzent Paul Goop AG aus Allschwil; Shrimps-Produzent SwissShrimp AG aus Rheinfelden; Fleischbauer Peter Fischler aus Möhlin; Speckspezialitäten Ernst H. Maurer aus Flüh; Eier-Produzent Daniel Eschbach aus Diegten; Blumen-Produzent Pirmin Bobst aus Oensingen; Metzgerei Nyffeler aus Moutier; Sauerkraut-, Apfelmus-, Rinden- und Rotkraut-Produzent Masshard Swisskraut AG aus Oberbipp; Kernobst-Produzent Dieter Bürgi aus Olsberg; Eier-Produzent Jörg Rieder aus Rothenfluh; Kürbis-Produzenten Agnes und Albert Hügli aus Brislach

Genossenschaft Migros Basel

**MIGROS**  
Ein M regionaler.

## Coronavirus

# Erste Lockerungen ab dem kommenden Montag

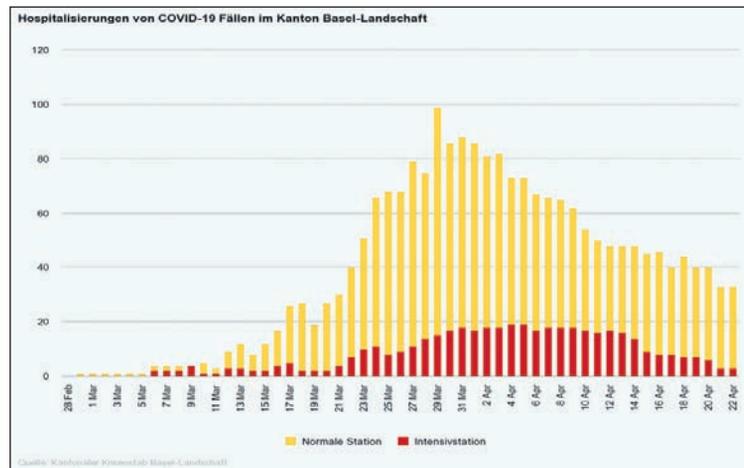
In drei Stufen werden die Einschränkungen in der aktuellen Lage gelockert – am Montag öffnen erste Geschäfte wieder.

Von Daniel Schaub

Ab 27. April können Spitäler wieder alle Eingriffe vornehmen und medizinische Praxen, Coiffeur-, Massage- und Kosmetikstudios, Baumärkte, Gartencenter, Blumenläden und Gärtnereien unter Einhaltung strenger Schutzmassnahmen ihren Betrieb wieder aufnehmen. Beerdigungen sind neu wieder im ganzen statt wie bisher nur im engen Familienkreis zugelassen.

Der Bundesrat stuft die Situation in der Schweiz noch immer als ausserordentliche Lage gemäss Epidemien-gesetz ein. Bei der schrittweisen Lockerung sollen alle – Unternehmen, Angestellte, Kundinnen und Kunden – weiterhin die Hygiene- und Verhaltensregeln befolgen.

Im Kanton Basel-Landschaft gibt es mittlerweile noch 102 aktive Krankheitsfälle. 30 Menschen sind hospitalisiert, drei davon auf der Intensivstation. Die Kurve der Neuansteckungen flacht weiter ab. In-neren Wochenfrist kamen nur noch 43 neue Fälle dazu (total nun 811), die Zahl der Todesfälle, die im Zusammenhang mit dem Coronavirus stehen, steht bei 26. Gesamt-schwei-



Die Zahl der im Baselbiet hospitalisierten Covid-19-Patientinnen und -Patienten nimmt stetig ab.

Foto zVg

zerisch waren am Mittwoch 28'268 Ansteckungsfälle erfasst, 1217 Personen verstarben.

## Schulen öffnen am 11. Mai

Die obligatorischen Schulen werden ab dem 11. Mai wieder öffnen. Dazu gehören Kindergärten, Primarschulen und Sekundarschulen. Die Mittelschulen und Berufsfachschulen können derweil frühestens ab dem 8. Juni wieder zugänglich gemacht werden.

## Kritik und offener Brief

Die kommunizierten Lockerungen in drei Schritten (27. April, 11. Mai und 8. Juni) haben auch Kritik ausgelöst. So fühlen sich insbesondere KMU-Verkaufsgeschäfte gegenüber

den Grossanbietern benachteiligt, weil sie erst zwei Wochen später wieder öffnen dürfen. Für die Gastronomie wurden noch gar keine Lockerungsmassnahmen kommuniziert. «Der Entscheid des Bundesrates diskriminiert die KMU-Wirtschaft – und das beinhaltet explizit auch die Gastronomie, die ohne Perspektive links liegen gelassen wurde – auf krasse Art und Weise», schreibt die Wirtschaftskammer Baselland. In einem offenen Brief an den Bundesrat fordert sie ein sofortiges Rückkommen auf den Entscheid.

Nicht aufgehoben wird bis sicher 8. Juni das Versammlungsverbot ab fünf Personen – zu den Grossveranstaltungen hat sich der Bundesrat noch gar nicht geäussert. Unabhän-

gig davon ist ein weiterer Gross-event in der Region Basel verschoben worden. Das 31. Eidgenössische Jodlerfest Basel findet ein Jahr später statt, nämlich vom 25. bis 27. Juni 2021.

## Unterstützung für Beizen...

Die Aktion «E Stange Geld für mini Beiz» ist ein Erfolg. Bislang sind über 250'000 Franken gespendet worden. Vor allem Restaurants und Bars, die die Aktion selber auch beworben haben, waren erfolgreich. Viele Restaurants werden Beträge im vierstelligen Bereich erhalten. Da noch unklar ist, wann die Gastronomie den Betrieb wieder aufnehmen kann, wurde die Aktion bis Ende Mai verlängert. Über die Plattform «s Baselbiet schafft» können weitere Aktionen unterstützt werden.

## ... und für Kultur

Im Zuge des bundesrätlichen Unterstützungspakets für Kulturschaffende hat der Kanton Basel-Landschaft Mittel bereitgestellt. Gemäss Verteilschlüssel des Bundes werden dem Baselbiet 4,051 Millionen Franken zugesprochen, der Regierungsrat hat diesen Betrag wie gefordert verdoppelt. Kulturschaffende und Kulturunternehmen können beim Kanton Gesuche für Ausfallentschädigungen und Darlehen stellen. Mit der aktiven Umsetzung ist die Hauptabteilung kulturelles.bl beauftragt.

## Staatsanwaltschaft

# Weniger Straffälle und Pendenzen

Im Kanton Basel-Landschaft ist die Anzahl hängiger Fälle bei der Staatsanwaltschaft auf ein Mehrjahrestief gesunken. Die Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft weist für das Jahr 2019 gute Erledigungszahlen aus. Die Falleingangszahlen gingen, wie bereits im Vorjahr, erneut zurück (-5708 Fälle), doch beschränkt sich dieser Rückgang fast ausschliesslich auf Übertretungsfälle (-5113 Fälle).

Die Falleingangszahlen bei den arbeitsintensiveren Vergehens- und Verbrechensfällen blieben stabil (-595 Fälle). Die rückläufigen Falleingänge wirkten sich auch auf die Erledigungszahlen 2019 aus: Insgesamt wurden im Berichtsjahr

24'968 Fälle erledigt (-5567 Fälle im Vergleich zum Vorjahr).

Mit Strafbefehlen wurden insgesamt 18'544 Fälle erledigt, woraus sich im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 6810 Fälle ergibt. Leicht gesteigert werden konnten zudem die Erledigungszahlen im Bereich der angeklagten Fälle (+247 Fälle). Die Betrachtungsweise nach angeklagten Personen ergibt einen stabilen Wert: So wurden im Berichtsjahr 213 Anklagen gegen beschuldigte Personen erhoben (Vorjahr: 216 Anklagen gegen beschuldigte Personen).

Angela Weirich, Erste Staatsanwältin, zieht denn auch eine positive Bilanz: «Dank den tieferen

Eingangszahlen auf der einen und den guten Erledigungszahlen auf der anderen Seite konnten die Pendenzen zügig abgebaut werden.» Die Anzahl der per Ende 2019 hängigen Fälle (8786) sank damit auf ein Mehrjahrestief.

Ob den erfreulichen Entwicklungen zeigt sich auch die Vorsterherin der Sicherheitsdirektion Basel-Landschaft, Regierungsrätin Kathrin Schweizer, zufrieden: «Die Staatsanwaltschaft hat parallel zum Tagesgeschäft ihre Kompetenzen in Sachen Cybercrime aufgebaut. Damit lagen wir goldrichtig, wie die Fallzahlen zeigen. Selbst aus der Corona-Krise versuchen Kriminelle, im Internet mit betrügeri-

schen Machenschaften Kapital zu schlagen.»

Die Leistungsaufträge an die Staatsanwaltschaft, wonach 60 Prozent (Vergehen/Verbrechen) respektive 80 Prozent (Übertretungen) der Strafverfahren mit bekannter Täterschaft innerhalb von zwölf Monaten erledigt sein müssen, wurden auch im Jahr 2019 deutlich erreicht und übertroffen. So wurden 73,5 Prozent (2018: 68,5 Prozent) der Vergehens- und Verbrechensfälle sowie 94,7 Prozent (2018: 94,7 Prozent) der Übertretungsfälle innerhalb eines Jahres erledigt.

Michael Lutz  
für die Staatsanwaltschaft  
Basel-Landschaft

## Kolumne

## Die Miesmacher vom Dienst

Die Miesmacherei entwickelt sich immer mehr zu einem Breitenphänomen, bei dem man seinen vermuteten Tiefsinn und seine hoch entwickelte Kritikfähigkeit zu wirkungsvoller Blüte bringen kann. Wer etwas auf sich hält, der kritisiert – was, wen, wo, warum ist nebensächlich – Hauptsache, es wird kritisiert.



Von  
Paul Göttin

Wohllollen, Anerkennung einer Leistung und konstruktives Denken bleiben den «Halbschuh» vorbehalten. So kann der «kritische Zeitgenosse» kaum «nachvollziehen», dass es Leute gibt, die das dauernde Genörgel an unseren politischen Verantwortlichen nicht mehr hören oder lesen mögen. Und wer wollte schon die Verantwortung übernehmen, tiefgreifende Massnahmen in dieser schwierigen Zeit zu treffen, denn «wo geholt wird, da fallen Späne».

Warum fällt es so vielen schwer, einmal nicht die ewige Leier «Wann endlich werden die verhängten Massnahmen gelockert?» zu zelebrieren? Die Verantwortlichen arbeiten mit Hochdruck an dieser Frage und ein bisschen Vertrauen würde ihnen guttun. Es gibt so viele «helle Birnen» im Land, die immer alles besser wissen. Eine solche «helle Birne» ist auch der «Dampfplauder» Lukas Bär-fuss, der so gerne schwarz sieht und dabei vor allem die Schweiz als «Bünzliand» im Visier hat.

Apropos «Birne»: Natürlich gibt es überall Schattenseiten, über die man sich ärgern kann, aber man muss ja nicht gleich das ganze Haus abreißen, nur weil im Treppenhaus eine Birne kaputt ist. Ich jedenfalls lasse mir weder mein Heimatland noch mein Vertrauen in die Entscheidungen der Fachleute vermiesen, denn die sind auch nicht dümmere als ich.

## Leserbriefe

## Was beschäftigt wohl die Bevölkerung?

Von Behörden, Experten, Journalisten u.a. höre ich viele Ansichten und Meinungen zur Corona-Krise. Darüber, wie die Schweizer Bevölkerung die Krise wahrnimmt, und was ihre Erwartungen, Ängste und Wünsche für die Zeit danach sind, erfahre ich eher wenig. Für die Planung unserer Zukunft könnte die Bearbeitung der folgenden Fragen nützlich sein: Was vermissen die Menschen wirklich? Wer vermisst was genau? Warum? Wer vermisst was nicht? Wie viel Geduld haben die Menschen noch? Was kann oder soll vom vorherigen Zustand wiederhergestellt werden? Was genau wollen die Menschen zurückhaben? Genauer: Wer will was wieder haben?

Was wollen die Menschen auf keinen Fall wieder haben? Wie könnte ein Backlash vermieden werden? Wer könnte ihn verhindern? Welche Einschränkungen unserer persönlichen Freiheit sollen sofort / bald / nie mehr rückgängig gemacht werden? Warum? Was erwarten die Menschen von der Politik und von der Wirtschaft für die Zeit nach der Krise? Wer ist an einem «Zurück zum Status quo ante» am meisten interessiert? Warum? Wer nicht? Wer hat bisher von der Krise profitiert? Wer nicht? Lasst uns die Zukunft aktiv gestalten, partizipativ und demokratisch! Es nicht wieder einfach so laufen lassen wie vorher. Das können wir besser! *Rosemarie Imhof, Allschwil*

## Amtsgeheimnis per Notrecht aufgehoben?

Als Einwohnerrätin habe ich den Jahresabschluss 2019 der Gemeinde Allschwil aus dem Leserbrief des Gemeindepräsidiumskandidaten Christoph Morat erfahren. Das widerspricht klar den politischen Regeln. Die Jahresrechnung untersteht immer noch dem Amtsgeheimnis. Am letzten Samstag habe ich Christoph Morat bei seinem Kleinstkauf im Coop Dorf getroffen und ihn darauf angesprochen. Seine Antwort hat mich in Staunen versetzt. Wegen der Notlage seien in Allschwil die Vertraulichkeit der Gemeinderatsgeschäfte und die Kommissionsgeheimnisse der Kommissionen aufgehoben. Ich kann das nicht glauben, noch weniger, weil Allschwil der einzige Ort in der Schweiz wäre, wo die Amtsgeheimnisse der Exekutive wegen dem Coronavirus öffentlich wären. Ich möchte wissen, ob es sich hier nicht um den

unerlaubten Gebrauch von Insiderwissen handelt, weshalb ich den Gemeinderat und das Einwohnerratsbüro direkt angefragt habe. Ich bin gespannt auf die offiziellen Antworten. *Kathrin Gürtler, Einwohnerrätin FDP*

## Geduld und Vertrauen

Am letzten Sonntag besuchte ich meine Mutter im Altersheim. Der Besuch war dank einer Lockerung der Vorschriften des Heims durch ein Fenster und mit fixem Abstand möglich. Da meine Mutter nicht mehr gut sieht, war es schwierig für sie, aber wir hatten kurz persönlichen Kontakt. Dieser fehlt uns allen in dieser Pandemie, ist aber lebensnotwendig. Wenn ich aber lese, dass Parteien bereits mit den Hufen scharren und eine Auflösung des Lockdowns beschleunigen wollen, so finde ich das gesundheits- und sozialpolitisch ein ungeheuerliches Wagnis. Sollen denn die mühsam erreichten Fortschritte aufs Spiel gesetzt werden? Eine Verschärfung der Regeln, wenn es nicht klappt würde uns alle von Neuem treffen. Insbesondere die Orte der Begegnung, also zum Beispiel Gaststätten, müssten dann noch länger warten. Und ob Masken als Teil eines Konzepts wirklich funktionieren, bezweifle ich. Apropos Masken: wie kommen denn nun die kleinen Geschäfte, welche öffnen dürfen, zu ihren Masken? Im Netz kann man massiv überbeuerte kaufen. Aber wie werden die Masken fair verteilt und verkauft? Wäre doch möglich, dass die Gemeinde einen Vertrieb organisiert und den Betrieben aus Allschwil die Masken zum «normalen» Preis zur Verfügung stellt. Eine einfache und nicht teure Hilfe an unsere KMUs. Und in Paris geht das ja auch.

*Christoph Morat, Gemeinderat SP*

## Allschwil hat Charakter

Die SP fordert, dass Allschwil Charakter zeigen soll durch die Bildung eines eigenen Corona-Kässelis. Was genau Charakterstärke ausmacht, darüber kann man verschiedener Meinung sein. Die Forderung zeigt wenig Persönlichkeit, da sie unserer Gemeinde Charakterlosigkeit vorwirft.

Aber Allschwil hat einen starken Charakter und «hebt jetzt zämme», teilt KMU-Werbung in den sozialen Medien und initiiert kostenlose digitale Tools. Ist innovativ mit Gastro-Take-away und Nahrungsmittel-

Heimlieferungen, Nachbarschaftshilfe, Einkaufs-Hilfsdiensten und Botengängen für Seniorinnen und Senioren beziehungsweise Risikogruppen durch engagierte Jugendverbände und Vereine. Allschwil beschäftigt das regionale Gewerbe mit vorgezogenen Unterhaltsarbeiten für gemeindeeigene Immobilien und ruft eine Corona-Hotline ins Leben. Unsere Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser zeigt Führungs- und Charakterstärke und übernimmt weitsichtig für unsere Gemeinde nachhaltig die Verantwortung. Sie bündelt die Kräfte für eine Zukunft nach Corona.

*Astrid Kaiser, Einwohnerrätin FDP*

## Einmalig oder traditionell

Liebe Nicole, im letzten AWB hast du den grossen Effort von vielen Menschen beim Jahrhundertspiel des FC Allschwil eindrücklich beschrieben. Als Robins Mutter – einem der Spieler der 1. Mannschaft – bist du selbstverständlich stolz. Auch ich war am Match und hab das Spiel sehr genossen – als Allschwiler mit Walliser Wurzeln. Leider konnten nicht alle meine Kolleginnen und Kollegen ein Ticket ergattern.

Allschwil hat jedoch jährliche Events, welche für alle zugänglich sind. Ich hätte mir sehr gewünscht, wenn du bei dieser Gelegenheit zum Beispiel das Eierläset, den Dorf Jazz, die Fasnacht, den Dorfmarkt und den Änglimärt mitgenommen hättest. Diese tollen Veranstaltungen werden seit Jahren oder sogar Jahrzehnten von vielen engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern mit Herzblut und mit der Hilfe der Verwaltung und Sponsoren auf die Beine gestellt. Und das wirklich Gute daran ist, diese jährlichen Highlights sind wirklich für alle zugänglich und regional sehr beliebt. Somit gebührt auch diesen Macherinnen und Machern ein grosses Dankeschön für ihren langjährigen, engagierten Einsatz in Allschwil und für die Allschwiler Einwohnerinnen und Einwohner.

*Andreas Bammatter, angehender Gemeinderat SP*

Anzeige

Allschwiler  
Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

## Leserbriefe

**Was kann Allschwil von Nüssli mehr wollen?**

Nicole Nüssli-Kaiser bedeutet keine Billig-Versprechungen, kein Corona-Populismus, keine Rundumschläge, keine Besserwisser-Floskeln, keine Anmassungen. Sie passte seit ihrem Amtsantritt 2013 in die grossen Fussstapfen ihres Vorgängers Toni Lauber. Sie förderte die Entwicklung im Industriequartier Bachgraben. Sie holte das Eidgenössische Tropeninstitut mit 700 Arbeitsplätzen nach Allschwil. In ihrer nächsten Legislatur sind weitere 6000 Arbeitsplätze in Sicht. Gleichzeitig kämpft Nicole Nüssli für die Belegung des Dorfkerns. Sie fördert die öffentlichen Veranstaltungen. Nicht nur traditionelle Events. Auch Neues, so der Dorfjazz Allschwil. Sie macht aus dem Verwaltungssystem der Gemeinde hinter Beton und Glas einen Organismus mit Menschen. Sie hat Energie und ein offenes Ohr für taugliche Ideen. Unter Druck bewahrt sie Ruhe. Sie hält die Finanzen im Lot. Sie bringt unterschiedliche Interessen zusammen. Sie hat ein Gespür für Stärken und Schwächen von Mitgliedern eines Teams. Sie hat eine klare Sprache. Das merkt man daran, dass man sich stets erinnern kann, was sie gesagt hat. Und sie hat den Kopf frei zum unabhängigen Handeln. Was könnte Allschwil von seiner Gemeindepräsidentin noch mehr wollen? Weitere vier Jahre.

Willy Surbeck, Co-Präsident  
Unterstützungskomitee Nicole Nüssli

**Wissen, Weisheit, Willen**

Allschwil ist attraktiv für viele Unternehmen, die sich hier neu ansiedeln. Insbesondere das Gewerbegebiet Bachgraben am Hegenheimerweg erlebt derzeit einen Boom. Für handwerkliche Betriebe hingegen wird die Luft in Allschwil immer dünner.

Durch die hohe Nachfrage nach hochwertigen Arbeitsplätzen im Bereich Pharma- und Medizintechnik sowie der Umwelt- und Biotechnologie werden die Boden- und Mietpreise in die Höhe getrieben. Als Folge davon wird es für gewerbliche Unternehmen und Kleinstbetriebe immer schwieriger, einen erschwinglichen Standort in Allschwil zu finden. Damit auch in Zukunft ein möglichst vielfältiges Gewerbe regional zur Verfügung steht, müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Hier gilt es gemeinsam mit dem Gewerbe nach Lösungen zu suchen und diese Lösungen dann in die Zonenplanung einzubinden. Denn die Zonenplanung ist ein wichtiges Instrument unserer Gemeinde, dieses gilt es sorgfältig und nachhaltig weiterzuentwickeln.

Unsere Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser hat das Wissen, die Weisheit und den Willen, alle Anspruchsgruppen einzubeziehen und daraus mit Blick in die Zukunft die richtigen und ausgewogenen Planungsvorgaben abzuleiten.

Willi Lüthi, Schmied und  
Metallbauer Allschwil

**Co-Präsidium für den Gemeinderat Allschwil?**

Die Corona-Krise stellt auch Gemeinden vor Herausforderungen, deren Ausmass noch nicht absehbar ist. Und möglicherweise ist die Corona-Krise sogar nur ein Vorbote von dem, was uns mit der Klima-Krise droht. Wovon aber bisher nur wenige etwas wissen möchten: Wie könnten sonst so viele immer noch so weitermachen wollen wie vorher?!

Ein Wahlkampf ist alles andere als das, was jetzt die Bevölkerung für ihr Wohlbefinden braucht. Wie wäre es, wenn sich der Allschwiler Gemeinderat in sogenannt «Stiller Wahl» für ein Co-Präsidium entscheiden würde? Mit Nicole Nüssli (FDP) und Christoph Morat (SP), die beide schon für den Gemeinderat gewählt und für diese Arbeit langjährig im Amt sind. So liesse sich viel Aufwand und Energie sparen, die sonst nur für das Balzen und Bolzen draufgeht. Und das Präsidium wäre ab Juli definitiv und doppelt besetzt. Mit einer erfahrenen Frau und einem erfahrenen Mann, die bereits jetzt im Gemeinderat alle Parteien übergreifend für Allschwil zusammenarbeiten. Für die anstehenden Herausforderungen brauchen wir kein System, das Gewinner haben möchte, aber vor allem Verlierer produziert. Sondern eine Demokratie, die kokreativ nachhaltig zukunftsfähige Lösungen entwickelt und sie gemeinschaftsdienlich umsetzt. Neues wagen. Wenn nicht jetzt: wann dann?!

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

**Die vergessenen Branchen**

Im Covid-19-Lockdown weiss niemand, was richtig und was falsch ist. Falsch ist aber, dass die Gastronomie kein Licht am Horizont, keinen Fahrplan für eine baldige bevorstehende Öffnung sieht. Wieso darf ein einzelnes Gartencenter öffnen, aber der Beizer nebenran nicht?

Es müssen jetzt Lösungen her. Die versprochene finanzielle Soforthilfe vom Bund wird dem Restaurant-Sterben nicht Einhalt gebieten. Die Umsatzeinbussen sind exorbitant und die kommenden Auflagen zu Hygiene, Belegungsdichte und Tischabständen wahrscheinlich wohl für den einen oder anderen Betrieb eine fast nicht einzuhaltende Hürde. Die Betriebe können nicht mehr lange vom Take-away und den Lieferdienst-Umsätzen leben. Bald fehlen ihnen die liquiden Mittel, um die benötigten Waren zu zahlen. Der Hund beisst sich hier definitiv in den Schwanz.

Eine Lockerung für die Gastronomie wie auch die Kleinstbetriebe wie zum Beispiel Fahrlehrer muss jetzt sehr bald geschehen. Bis dahin, liebe Allschwilerinnen und Allschwiler, unterstützen Sie unser lokales Gewerbe mit Ihren Einkäufen.

Mehr Information dazu finden Sie auf der von unserer Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli initiierten [www.allschwil.app](http://www.allschwil.app).

Susan Vogt, Allschwil

**Sauerei auf dem Staudamm**

AWB. Leserin Jolanda Tröndle schoss dieses Bild letzte Woche beim Staudamm im Mülltal. Sie meint dazu: «Unglaublich, wie gewisse Leute mit unserer Natur umgehen. Ich finde es eine Schande. Ein bisschen mehr Respekt, bitte.»

Foto Jolanda Tröndle

**Veranstaltungskalender****Keine Anlässe während der Notlage**

AWB. Aufgrund des nationalen Notstandes in Sachen Coronavirus sind derzeit sämtliche öffentlichen und privaten Veranstaltungen untersagt. Das Allschwiler Wochenblatt verzichtet so lange auf einen Veranstaltungskalender, bis das entsprechende Verbot aufgehoben oder gelockert wird.

Nächste Ausgabe bereits am  
**Donnerstag, 30. April**

Aufgrund des arbeitsfreien 1. Mai wird das Allschwiler Wochenblatt nächste Woche bereits am Donnerstag, 30. April, zugestellt.

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

**Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss für Ihre Inserate

**Montag, 16 Uhr**

## RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,  
Reinigungen und Räumungen,  
2. Pers., Lieferwagen.  
Ab Fr. 100.–/Std.

Telefon 078 748 66 06

051014

Zu vermieten per 1.7.2020 an sonniger, ruhiger  
Lage in Allschwil, Beim Lindenbaum

### 3½-Zimmer-Wohnung mit grossem Balkon

Küche mit GWM und GKH, Bad/WC, Kellerabteil.  
Miete: Fr. 1270.– exkl. NK  
Auskunft:  
Treuhandgesellschaft Bont & Co, Reinach  
© 061 711 22 43

Zu verkaufen in Riehen

### 6-Zimmer-Reihen-Einfamilienhaus

- Nähe Primarschulhaus Hinter Gärten
- 165m<sup>2</sup> Netto-Wohnfläche auf 4 Stockwerken,  
Baujahr 1980/81
- Gartensitzplatz und zwei Dachterrassen
- Autoeinstellplatz und Lager 16m<sup>2</sup> auf  
Strassenniveau
- im Stockwerkeigentum (STWE) mit  
4 Eigentümern
- familienfreundlich
- Verkaufspreis auf Anfrage

Zuschriften unter Chiffre 3197 an die Riehener  
Zeitung, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen

## Nächste Grossauflage 30. April 2020

Annahmeschluss Redaktion  
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate  
Montag, 16 Uhr

## Allschwiler Wochenblatt



Inserate  
sind  
**GOLD**  
wert

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)



Ihr Auftrag ermöglicht  
Menschen mit Behinderung  
eine qualifizierte Arbeit  
und sichert 140 Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Wohn- und Bürozentrum  
für Körperbehinderte  
[www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)  
+41 61 755 77 77



Ihre Spende  
in guten Händen  
Spendenkonto 40-1222-0

## Gutschein: *erneuerbarheizen*

Nutzen Sie das IMPULS-Programm des Kt. Basel-Land und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Die Beratung zeigt Ihnen vor Ort konkrete Lösungen für erneuerbare Heizsysteme auf. Damit Sie beim Ersatz ihrer fossilen Öl- oder Gasheizung vorbereitet sind.

Anmelden über: **061 311 53 26**  
[info@energieberatung.jetzt](mailto:info@energieberatung.jetzt) Andreas Ecknauer Energie-/Impulsberater für BS/BL



# Wir sind weiterhin für Sie da – ob Bücher, CDs, DVDs oder E-Books.

## Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen:



Telefon: **061 206 99 99**  
Montag bis Samstag  
von 09.00 bis 18.00 Uhr



E-Mail:  
**[info@biderundtanner.ch](mailto:info@biderundtanner.ch)**



Webshop:  
**[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)**



Schweizweit portofreie  
Lieferung (B-Post)  
und unverzügliche Abwicklung  
Ihrer Bestellung.

Besten Dank für Ihre Treue  
und Verbundenheit.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

## Unfallverhütung

## Grüner statt blauer Daumen

Die Gartenarbeit kann Spass machen – solange sie sicher verrichtet wird.

AWB. Mit dem Frühling und den schönen Tagen steigt auch der Tatendrang bei den Hobby-Gärtnerinnen und Hobby-Gärtnern – in diesem Jahr vermutlich umso mehr, da die Bevölkerung angehalten ist, möglichst zu Hause zu bleiben. Ohnehin verbringen Herr und Frau Schweizer im Frühling gerne viel Zeit im Garten – etwa um Gemüse anzupflanzen, Ziersträucher zu pflegen und den Boden zu düngen.

Bei Gartenarbeiten können jedoch auch Unfälle passieren. Laut der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) werden jährlich etwa 14'000 Verletzungen erfasst, die eine medizinische Behandlung erfordern. In rund 400 Fällen sei eine schwere Verletzung oder gar eine Invalidität die Folge. Viele Unfälle geschehen laut BFU wegen mangelnder Routine, ungenügender Ausrüstung, schlechtem Wetter, Müdigkeit oder Fahrlässigkeit. Stürze von Leitern haben die gravierendsten – manchmal sogar tödliche – Folgen.

Das Unfallrisiko im eigenen Garten lässt sich jedoch senken, wenn man einige Tipps und Massnahmen befolgt. Die BFU hat die wichtigsten Tipps zusammengestellt:



Die Menschen sind derzeit verstärkt in ihren Gärten aktiv – bei Arbeiten sollen aber Sicherheitsaspekte beachtet werden. Foto Adobe Stock

- Für Arbeiten in der Höhe eine standsichere Leiter verwenden: am sichersten steht die Leiter auf einer ebenen Fläche. Und wer eine Anstellleiter an einem Baum benutzt, fixiert das obere Ende an einem Ast für mehr Sicherheit.
- Immer die passende Schutzausrüstung tragen: geschlossene Schuhe mit gutem Profil, Schutzbrille, Handschuhe und – wenn es laut wird – einen Gehörschutz.
- Bei elektrischen Geräten lohnt es sich immer, zuerst die Anleitung gut durchzulesen – und die Geräte nur für das einzusetzen, wofür sie auch gedacht sind.
- Wer draussen elektrische Geräte verwendet, muss diese gemäss Electrosuisse-Normen an einer Steckdose anschliessen, die mit einem Fehlerstromschutzschalter (FI-Schutzschalter/RCD) versehen ist. Dieser schützt vor Stromschlägen. Und: Wer eine Pause macht, zieht den Stecker.
- Bei ätzenden Gartenchemikalien ist besondere Vorsicht geboten: Handschuhe, Schutzbrille und Maske schützen. Wichtig ist zudem, die Chemikalien im Originalbehälter aufzubewahren – sicher verschlossen und für Kinder unerschwingbar.

## Primarschule

## Lokale Firmen helfen mit Computern

AWB. Die beiden Allschwiler Firmen Kallysoft und Actelion helfen über 50 Allschwiler Primarschulkindern, indem sie ihnen Computer für den Heimunterricht zur Verfügung stellen. Wie die Primarschule Allschwil mitteilt, seien die technischen Voraussetzungen für das Homeschooling rasch geschaffen gewesen, es habe sich dann aber herausgestellt, dass längst nicht alle Kinder zu Hause Zugang zu einem Computer haben. «Notlösungen wurden organisiert, aber es sollten schnellstmöglich gleiche Bedingungen für alle geschaffen werden», so die Primarschule. Die Firma Kallysoft sei schnell auf die Schule zugekommen und habe Computer für Kinder angeboten, die keinen zu Hause haben. Auf Anfrage habe dann auch Actelion der Schule weitere Geräte geschenkt. So unterstützen die zwei Firmen seit Anfang dieser Woche über 50 Kinder mit entsprechend aufbereiteten Computern. Gemäss Primarschule haben seit nach den Frühlingsferien nun alle Schülerinnen und Schüler der 3. und 5. Primarschulklassen Zugang zu einem Computer und können online am Fernunterricht teilnehmen.

Die auf IT-Lösungen spezialisierte Firma Kallysoft hat laut Medienmitteilung 35 Computer zur Verfügung gestellt und die erforderliche Software aufgesetzt. Darüber hinaus wurden alle Geräte mit einer Kamera ausgestattet. Das Pharmaunternehmen Actelion seinerseits habe seine Mitarbeitenden dazu aufgerufen, nicht genutzte PCs zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise kamen 15 Computer zusammen, die ebenfalls von Kallysoft für den Fernunterricht aufbereitet wurden. «Diese grosszügige Spende und das überaus unkomplizierte Handling stellt wirklich eine grosse Unterstützung dar», erklärt Martin Münch, Gesamtschulleiter Primarschule Allschwil. «Es freut mich enorm und ich spreche allen Beteiligten im Namen der Schule ein herzliches Dankeschön aus!»

Wie der Bundesrat letzte Woche mitteilte, werden die Volksschulen (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) ab dem 11. Mai wieder geöffnet.



## Natur

## Vorsicht, die Zecken sind wieder los

AWB. Auch während der Corona-Krise sind Spaziergänge in der Natur erlaubt. Auch im Forst- und Gartenbau wird gearbeitet. Wälder, Wiesen und Gärten sind in der Schweiz meistens Zeckengebiete. Aufgepasst: Die kleinen Tiere sind jetzt wieder aktiv!

Gemäss Suva werden rund 11'000 Zeckenstiche pro Jahr verzeichnet. Sie gelten versicherungsrechtlich als Unfälle. Insgesamt verursachen die Zeckenunfälle jährliche Kosten von rund 12,4 Millionen Franken. Rund 90 Prozent passieren in der Freizeit. Zeckenunfälle während der Arbeit sind eher selten. Gewisse Berufsgruppen, wie etwa Forstwirte, haben allerdings ein stark erhöhtes Risiko für Zeckenstiche. Die Suva weist darauf hin, dass, obwohl ein hundertprozentiger Schutz gegen zeckenübertragene Krankheiten nicht möglich ist, das Risiko eines Zeckenstiches schon mit einfachen Verhaltensweisen vermindert werden kann:



Der gemeine Holzbock ist die am häufigsten auftretende Zeckenart in der Schweiz. Foto zVg

- Im Wald, in Gärten und an Wegrändern Gestrüpp und Unterholz meiden, um keine Zecken abzustreifen.
- Geschlossene Kleidung von heller Farbe tragen (so können Zecken entdeckt und entfernt werden, bevor sie auf die Haut gelangen).
- Zeckenschutzmittel für Haut und Kleider benutzen.
- Nach Aufenthalt im Wald oder im Garten Körper nach Zecken absuchen.

- Falls eine Zecke gefunden wird: So schnell wie möglich entfernen (am besten mit einer spitzen Pinzette oder einer speziellen Zeckenzange).
- In der App «Zecke» des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) kann man Zeckenstiche dokumentieren, erhält Informationen und Warnmeldungen.

Der Arbeitsmediziner der Suva, Felix Ineichen, empfiehlt allen Personen, die sich regelmässig im Freien aufhalten und besonders jenen, die im Wald und auf Wiesen arbeiten, eine Zeckenimpfung. «Die Impfung schützt vor Zeckenenzephalitis. Diese kann ausgelöst werden durch ein Virus, das infizierte Zecken beim Stich auf den Menschen übertragen können», so Ineichen. Bei Berufsgruppen mit erhöhtem Zeckenstichrisiko übernimmt laut Suva der Arbeitgeber die Kosten für die Impfung.

# GEMEINSAM HALTEN WIR DURCH

Lokale Geschäfte setzen auf Telefon,  
Internet, Hauslieferung und Abholzone

In diesen Tagen ziehen wir uns in unsere engste Umgebung zurück und besinnen uns auf wichtige Werte, unser unmittelbares Umfeld. Hilfe innerhalb der Familie, der Nachbarschaft und der Gemeinde wird wieder zu einem wichtigen Faktor, zur gelebten Solidarität. Natürlich sind auch unsere Lokalzeitungen, die seit vielen Jahrzehnten zu festen Begleitern des kommunalen Lebens in Gesellschaft, Politik, Kultur, Sport und Kirche geworden sind, in diesen Tagen eine willkommene Abwechslung zum Alltag, der bei vielen Menschen nun mehrheitlich in den eigenen vier Wänden stattfindet.

Die Gemeinden haben in diesen Tagen wertvolle digitale Tools aufbereitet, über die sich Hilfesuchende und Hilfeleistende verbinden können, auf denen sich die für uns so wichtigen KMU-Betriebe anbieten können, wenn sie auch während der Corona-Zeit ihre Dienstleistungen anbieten, oder eine neue Geschäftsidee, einen Heimlieferdienst oder Ähnliches aufrechterhalten. Alle diese Menschen haben etwas Wichtiges erkannt: Auch in schwierigen Zeiten gibt es Lösungsansätze, Perspektiven und Grund zur Zuversicht.

Auch die Lokalzeitungen des Friedrich Reinhardt Verlages leisten in diesen Zeiten ihren wichtigen Beitrag zum Zusammengehörigkeitsgefühl der Gesellschaft. Sie bieten eine Plattform für den Austausch, für Informationen, für spezielle Aktionen, aber auch für Themen ausserhalb der momentan allumfassend geführten Corona-Diskussion. Für uns war schnell klar, dass unser Service im gewohnten Umfang aufrechterhalten bleiben soll. Unsere treue Leserschaft mag nicht auf ihre wöchentliche Ausgabe der Lokalzeitung verzichten – und wir bemühen uns seitens Verlag, Redaktion und Inserateverkauf, in dieser Zeit Mehrleistungen zu erbringen und attraktive Angebote zu ermöglichen.

In dieser Ausgabe etwa finden Sie eine weitere Kolumne des bekannten Stadtbasler Originals -minu aus seinem Buch «Frikadellen sind out». Jede Woche werden wir ein Stück unterhaltsamen Lesestoffs bieten und damit den Alltag zu Hause hoffentlich etwas auffrischen. Dazu werden alle Bücher aus dem Onlineshop von [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch) für die Dauer der Einschränkungen im Rahmen der Coronavirus-Pandemie kostenlos geliefert.

Solche Angebote gibt es nun viele – auch in den KMU Ihres Dorfes. Unterstützen Sie diese mit Herz und Überzeugung!

## Die Hausgemeinschaft der Baslerstrasse 43 ist für Sie da!

Wir erledigen ehrenamtlich Besorgungen im öffentlichen Raum, Einkäufe, Botengänge usw. Auch Hilfe bei handwerklichen Problemen, Transporte o. Ä. können wir anbieten, da wir einen gelernten Zimmermann in unserer Runde haben.

Ausserdem beantworten wir gerne Briefe aller Art, vielleicht ergeben sich daraus kleine Nachbarschafts-Brieffreundschaften. Wir würden uns freuen, einen kleinen Betrag in dieser nicht so einfachen Situation leisten zu können!

### Kontaktaufnahme:

Anja Bornhauser  
Baslerstrasse 43  
4124 Allschwil  
076 584 91 02  
[anja.bornhauser@gmail.com](mailto:anja.bornhauser@gmail.com)

## Wir sind für Sie da!

Allschwiler  
Wochenblatt

Im Kampf gegen das Coronavirus haben  
auch wir unsere Massnahmen verschärft.

Wir haben unsere Büros in Riehen geschlossen. Unter der Nummer 061 645 10 00 oder [inserate@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:inserate@allschwilerwochenblatt.ch) sind wir weiterhin für Sie da.

LV Lokalzeitungen Inserate  
Allschwiler Wochenblatt  
Tel. 061 645 10 00  
[inserate@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:inserate@allschwilerwochenblatt.ch)



Das Leitungsteam der.....



.....hilft der Nachbarschaft!

### Nachbarschafts-Hilfsdienst

Gehören Sie zur einer Risikogruppe und würden gerne die Pfadi anfragen, um Ihre Kommissionen oder Botengänge zu erledigen, dann melden Sie sich gerne bei:

**Selina / taira**  
(078 732 24 11, selina.delsol@pfadiallschwil.ch)

**Yves / zappli**  
(077 455 51 59, yves.tschan@pfadiallschwil.ch)

Für weitere Infos melden Sie sich gerne unter [info@pfadiallschwil.ch](mailto:info@pfadiallschwil.ch) oder schauen Sie gerne auf [www.pfadiallschwil.ch](http://www.pfadiallschwil.ch) oder auf unseren Socialmedia-Kanälen vorbei.

Bleiben Sie gesund und schauen Sie zu sich, Ihrer Familie und Nachbarschaft!

Das Leitungsteam der Pfadi Allschwil



### DAS LEITUNGSTEAM DER JUBLA ALLSCHWIL HILFT!

Das Leitungsteam von Jungwacht und Blauring Allschwil bietet den Personen aus der Risikogruppe seine Hilfe an. Sind Sie über 65 Jahre alt oder haben Sie ein geschwächtes Immunsystem? Dann melden Sie sich bei uns. Wir gehören nicht zur Risikogruppe und können bei Einkäufen, Botengängen etc. gerne helfen. Falls Sie Hilfe brauchen, melden Sie sich unter der Telefonnummer 079 860 04 08 (Vincent) oder 079 319 97 08 (Jana). Gemeinsam schaffen wir das, trotz Social Distancing! Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Zusätzlich informieren wir regelmässig auf unserer Homepage [www.jubla-allschwil.ch](http://www.jubla-allschwil.ch), auf Facebook sowie auf Instagram.

Jungwacht Blauring Allschwil  
Lea Steiner; Merkurstrasse 53, 4123 Allschwil, lea.s@jubla-allschwil.ch  
Sabrina Schmid; Baselmattweg 205, 4123 Allschwil, sabrina@jubla-allschwil.ch



**Gartenarbeiten für Haus und Hof**  
Garten- /Handwerksarbeiten  
Gartenbauarbeiten

Greenwork BS, BL  
Uwe Hefe  
Habich Dietschy Strasse 20  
CH 4310 Rheinfelden  
Tel. +49 171 54 03 485  
info@greenwork-gartenbau.de  
www.greenwork-gartenbau.de



# FRIKADELLEN SIND OUT

## Die Sekretärin

Kurt war mies drauf.

Erstens wars der letzte Tag seiner Sekretärin. Fräulein Vaterlaus (sie bestand auf das «Fräulein») hatte ihm vierzig Jahre gedient. Er hatte sie als Achtzehnjähriger von seinem Vater übernommen, als dieser von einem Lastwagen platt gelemmt wurde.

FRÄULEIN VATERLAUS WURDE SO ETWAS WIE EINE FIRMENMUTTER FÜR IHN.

Sie führte ihn behutsam in seine Pflichten als neuer Chef ein – wusste aber immer, wo ihr Platz war.

Kurt hatte durch Headhunter und Inserate eine Nachfolgerin gesucht. Was kam, war bedenklich: schnippische, junge Weibsbilder mit Honoraranforderungen wie Madonna.

JA HALLO – DIE SOLLTEN ZUERST MAL ETWAS LEISTEN.

Schliesslich hatte Irma Vaterlaus selber eine junge Nachfolgerin mitgebracht: adrett, bescheiden und – wie es im Anstellungsgespräch schien – kompetent. Überdies sah sie gut aus. Verdammt gut. Also so etwas hätte sich Kurt als Tochter gewünscht: Seidenstrümpfe in eleganten Pumps. Gut sitzender Tailleur (schwarz). Und schlichte Perlenreihe über dem Hermesschal.

Eine Business-Lady wie aus dem Versandkatalog. Kurt seufzte. Denn damit war er beim

zweiten Seelentief: seine Tochter Lilli – EINE ROBUSTE ENTÄUSCHUNG! In Lilli hatte er alle seine Hoffnungen gesetzt. Immerhin war sie klug. Ehrgeizig. Hatte die Matur mit Bestnoten bestanden. Und wurde auch Captain der Frauenhockey-Riege des Orts.

DAS WAR DAS DRITTE PROBLEM. Schon als Mädchen war sie nicht in einen Rock zu kriegen. Als ihr das Christkind Schlittschuhe brachte, warf sie diese durchs geschlossene Fenster. Und brüllte nach einem Hockeyschläger.

ABER HALLO – TAT SO ETWAS EIN LIEBES MÄDCHEN?! Es ärgerte ihn, dass er nicht sofort schnallte, wie der Hase lief. Aber Hilde hatte nur gelächelt. «Ja und? Du bist doch auch immer auf die Navratilova gestanden. Was ändert das am Ganzen?»

ES ÄNDERTE ALLES!

Er hatte sich seine Tochter in Weiss am Altar vorgestellt – an ihrer Seite ein junger Akademiker, zumindest aber ein Banker. Zusammen würden sie ihn ablösen. Und den Laden hier schmeissen. ABER NEIN. CAPTAIN EINER FRAUENHOCKEY-RIEGE! KRAWATTE STATT COLLIER! GEL IM HAAR!

In den nächsten Wochen wurde Kurts Laune durch seine neue Sekretärin aufgeheitert. Die Frau war ein Glücksgriff. Sie begann bereits, da und dort Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Vor allem: Sie war kompetent. Drei Mal hatte er sie zum Mittagessen eingela-

den – er wollte etwas mehr wissen: «Sind Sie verlobt, Fräulein Elke?»

«Frau bitte. Und: ja!», lächelte sie.

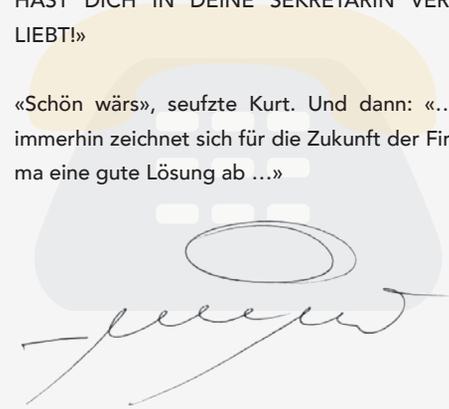
«Ach der Glückliche ...» «Die ...», lächelte sie ein zweites Mal. Und: «Ich kann nicht ganz folgen, Frau Elke ...», murmelte Kurt verwirrt.

Er bestellte ein zweites Dessert. Ein halbes Jahr danach sah er, wie Fräulein, pardon, Frau Elke nach Feierabend im Büro abgeholt wurde. Ein junger Kerl in Jeans umarmte sie zärtlich – erst an der Krawatte erkannte er Lilli. Und am Gel im Haar.

Zu Hause angekommen rührte er sich zuerst einen starken Dry Martini. Dann noch einen. Und einen dritten. Schliesslich rief er Hilde: «Jetzt hock dich schon mal zu mir ... du glaubst ja nicht, was heute passiert ist ...»

Hilde setzte sich auf die Couch. Und lachte: «Du bist in letzter Zeit viel besser drauf. DU HAST DICH IN DEINE SEKRETÄRIN VERLIEBT!»

«Schön wärs», seufzte Kurt. Und dann: «... immerhin zeichnet sich für die Zukunft der Firma eine gute Lösung ab ...»



## Parteien

## Soforthilfe für unsere Gastronomie

Die phasenweise Wiederaufnahme der Wirtschaft wurde vom Bundesrat letzte Woche bekannt gegeben. Offen und unbestimmt bleibt nach wie vor, wann die Gastronomie wieder ihren Betrieb aufnehmen kann. Diese Ungewissheit ist für die ganze Branche sehr unbefriedigend. Ein Ausfall von längerer Zeit, bis über zwei Monate hinaus kann für einige Betriebe eine Gratwanderung der Existenz bedeuten. Ich möchte mir gar nicht vorstellen, wenn aufgrund der Corona-Krise auch in Allschwil einzelne Betriebe schliessen müssten!

Wie Basel-Stadt sind nun auch Hauseigentümer zur Solidarität gefordert und die Gemeinde sowie der Kanton Baselland in der Pflicht, ihren Beitrag zu leisten. Allschwil soll unbürokratisch sich an einem Teil der anfallenden Mietkosten beteiligen, um die Fixkosten der Betriebe senken zu können. Unsere Gastronomie und Hotellerie braucht jetzt die Hilfe der Gemeinde. Schnell und unbürokratisch.

Christian Kellermann,  
Einwohnerrat CVP

## Souveräner Stillstand – Dank guter Führung

Die Wirtschaft steht praktisch still, viele arbeitstätige Personen sind im Homeoffice und beschäftigen sich gleichzeitig noch mit ihren Kindern, die Fernunterricht geniessen dürfen. Die Schulen sind ja auch alle geschlossen. Vor allem in Krisenzeiten wie den heutigen müssen laufend wichtige Entscheide gefällt werden.

Der Gemeinderat funktioniert hier tadellos, vor allem weil es ein eingespieltes Team unter einer konstanten Führung ist. Nicole Nüssli als Gemeindepräsidentin hält im Gemeinderat die Fäden zusammen. Dass dies auch gut funktioniert, zeigt sich in der aktuellen Situation. Wir haben in Allschwil kein Chaos, wir haben keine Unsicherheiten, es wird klar kommuniziert und die

Zeit danach wird sauber aufgegleist. Mit ihrer langjährigen Erfahrung überzeugt Nicole Nüssli in der Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Gemeinderat. Der Vorstand der FDP Allschwil-Schönenbuch möchte sich dafür ganz herzlich bei ihr bedanken.

Vorstand FDP  
Allschwil-Schönenbuch

## Solidarität zum 1. Mai

Die Gewerkschaftsbünde von Baselland und Basel-Stadt haben die 1. Mai-Kundgebungen und -Festivitäten für dieses Jahr abgesagt. Dies aus Solidarität mit den Menschen, die es zu schützen gilt, aber auch mit den Arbeiterinnen und Arbeitern in stark belasteten Berufsgruppen und anderen Kolleginnen und Kollegen in beanspruchten Branchen. Ebenso sind die Gewerkschaften mit Hochdruck an der Arbeit, um mit den Sozialpartnern Löhne, Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen zu verteidigen. Die Sozialämter verzeichnen schon erkennbaren Zulauf. Die Feier für die Arbeiterklasse muss in dieser Situation ruhen.

Die kleine, aber feine Feier, die wir von der SP Allschwil jeweils zum 1. Mai organisieren, wird an diesem Tag ebenfalls ruhen. Wir sind daran, ein geeignetes Ausweichdatum zu finden. Nach so viel Sozial-Distanz braucht es auch irgendwann wieder den sozialen Kontakt. Und unser Fest ist immer ein guter Anlass, um diese Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Wenn die Zeit des Ausnahmezustands vorüber ist, würden wir gerne wieder viele Gesichter auf dem Dürrenmattspielplatz willkommen heissen. Hinaus zum 1. Mai geht nicht. Aber Gelegenheit, die Arbeit zu würdigen, wird es wieder geben.

Niklaus Morat,  
Präsident SP Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

## Ein Blick zurück

## Das alte Schulzimmer



Das Riegelhaus an der Oberwilerstrasse Nummer 25, dessen Giebelfront auch an das Chleichinderschuelgässli angrenzt, beherbergt eine Wohnstube, die als das älteste Schulzimmer Allschwils gilt. Der grosse Vielzweckbau ist 1646 datiert, was in die Zeit des Dreissigjährigen Krieges (1618–1648) fällt. Lehrer Matthias Werdenberg (1776–1861) vermittelte in der Zeit von 1795 bis 1845 in dieser geräumigen Stube Schulunterricht. Er war der Sohn des Johann Werdenberg (1729–1811), der ebenfalls als Lehrer tätig war und im Zeitabschnitt von circa 1770 bis 1795 Schulkinder unterrichtete. Christenlehre, Gesang und Lesen galten als Hauptfächer – Rechnen und Schreiben hatten nur untergeordnete Bedeutung. Ob Johann Werdenberg ebenfalls diesen Raum schon als Schulstube belegte, ist nicht bekannt. 1782 besuchten zwischen Martini (11. November) und Weihnachten 30 Kinder die Schule, von Weihnachten bis zur Fasnacht deren 50, und bis zum Palmsonntag stieg die Zahl auf 100 Buben und Mädchen. Der ganze Unterricht wickelte sich in einem einzigen Raum ab. Im Mai 1888 errichteten Rosine Werdenberg (1847–1926) und Nanette Werdenberg (1855–1925), Dorfname «die bäide Jumpfere», im gleichen Lokal die erste «Häfelischule» – einen Kindergarten, – und betrieben ihn bis ins Jahr 1924. Die Liegenschaft wechselte danach an Josef Gürtler-Vogt, Dorfname «dr Glaserseppi». Zu seinen Lebzeiten wurden das Bauernhaus und das dazugehörige «Stöckli» als Baugruppe sorgfältig renoviert und tragen wesentlich zur Bereicherung des Ortsbilds bei. Das Foto wurde vom Langgartenweg aus aufgenommen und zeigt die Gebäude am Chleichinderschuelgässli. Im Haus mit der weissen Riegelwand (Bildmitte) befand sich das alte Schulzimmer.

Text Max Werdenberg/Foto Erich Roth, Archiv Werdenberg

## Kirchenzettel

## Römisch-katholische Kirchgemeinde

www.refallschwil.ch ein Wort zum Sonntag, welches das Pfarrteam zusammen mit Risa Mori an der Orgel vorbereitet und auf Video aufnimmt. Die Glocken der Christuskirche laden um 10 Uhr zur «Versammlung im Geiste» ein.

## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Jeweils zur Gottesdienstzeit finden Sie auf der Internetseite der reformierten Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch

## Christkatholische Kirchgemeinde

## Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

## Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

## Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Leider müssen auch wir aufgrund der aktuellen Situation alle Gottesdienste und Veranstaltungen bis am 30. April absagen. Abdankungen finden im engsten Familienkreis statt.



Anzeige

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

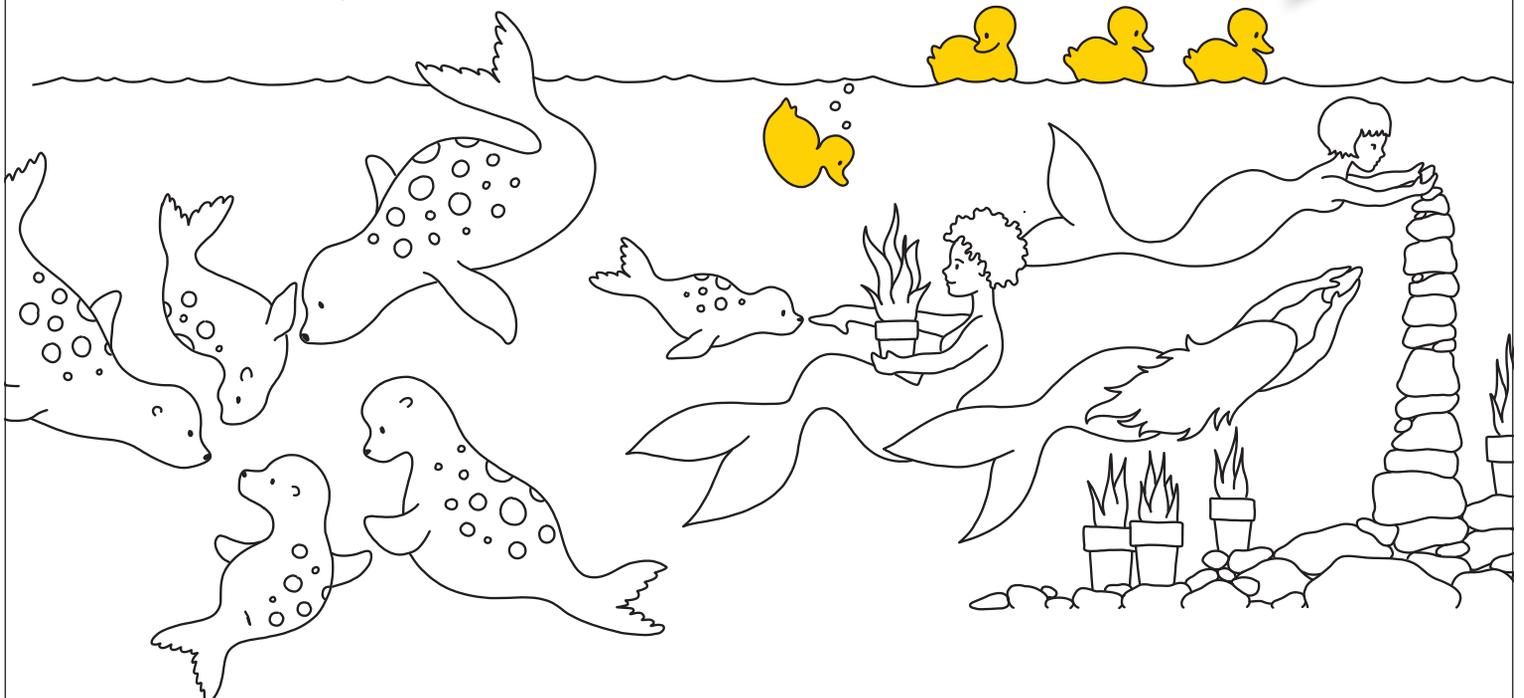
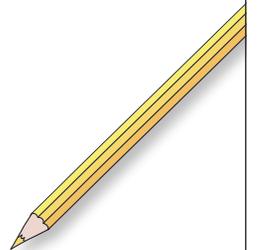
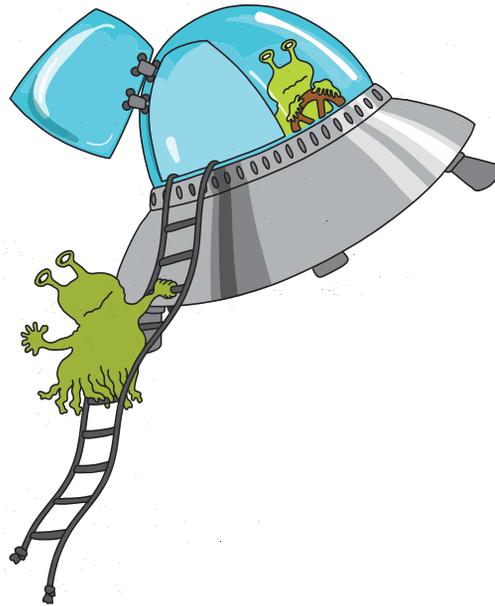
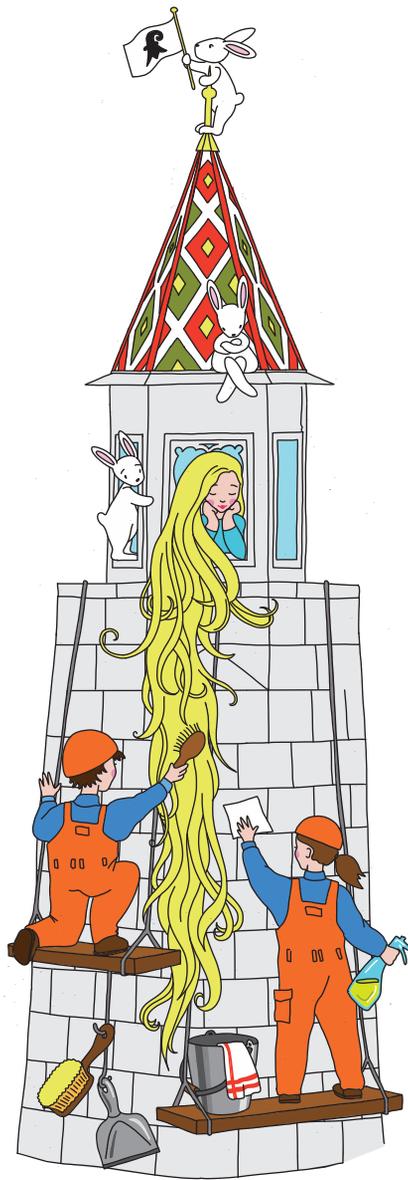
Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
www.bieli-bestattungen.ch

# GRATIS MALVORLAGEN

Erhältlich unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



## Squash

# Der Schwung der letzten Monate ist hoffentlich nicht gebremst worden

Vor dem Corona-bedingten Stillstand befand sich der Squashclub Allschwil im Junioren- und Damenbereich im Aufwind.

Von Alan Heckel

«Alle im Verein sehnen sich nach Squash. Gleichzeitig haben sie sich mit der aktuellen Situation gut arrangiert und konnten den Sport auf die Seite legen.» Mit diesen Worten umschreibt Katharina Hansert die Lage beim Squashclub Allschwil in Zeiten der Corona-Krise. Der Präsidentin, die dem Verein seit 2019 vorsteht, fehlen derzeit «die praktischen Aufgaben, den Club zu entwickeln», wie sie es ausdrückt. Mitglieder gewinnen oder Angebote unterbreiten, Dinge eben, die sich von Angesicht zu Angesicht viel besser umsetzen lassen als aus dem Homeoffice.

Dabei ist Squash eine Sportart, die von den Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie weniger betroffen ist als viele andere. Die Saison wird in den Herbst- und Wintermonaten gespielt. Als die aktuelle Interclub-Saison wegen Corona abgebrochen werden musste, waren nur noch einzelne Spiele zu absolvieren. Aktuell hat der nationale Verband Swiss Squash sämtliche Turniere abgesagt oder verschoben. Auch Zusammenzüge der Nationalkader finden nicht statt.

## Workout und Kochen

Bei den Allschwilern hingegen musste abgesehen von den Trainings, die wegen des Lockdowns nicht stattfinden können, lediglich die am 8. Mai vorgesehene Clubmeisterschaft auf einen unbestimmten späteren Zeitpunkt verschoben werden. Das eigene «Squash It!» im Van der Merwe Center fand derweil



Premiere in Uster: Fiona Frey (links), Anna-Barbara Bernhard (zweite von links) und Eliane Ebnöther (rechts) vom Squashclub Allschwil bildeten gemeinsam mit einem Duo vom TS Rohrdorferberg am 1. Swiss Squash Ladies Team Cup das Team «HotShots».

Foto zVg

bereits Anfang Februar statt. «Da hatten wir Glück», gibt die Präsidentin zu.

Auch wenn die Rackets derzeit nicht geschwungen werden, ist man beim SCA hinter den Kulissen nicht untätig. Vorstandsmitglied Alain Sütterlin modernisiert beispielsweise die Homepage. Auch andere Aufgaben stehen auf der Traktandenliste. «Wenn die neue Saison im September losgeht, wollen wir gewappnet sein», sagt Katharina Hansert. «Dass es schon vorher weitergehen könnte, ist zurzeit zu wenig greifbar.»

In der Zwischenzeit halten sich die 86 Vereinsmitglieder auf verschiedene Arten fit. Der Allschwiler Spitzenspieler Philipp Hansert beispielsweise absolviert ein tägliches Workout, zu dem auch Lauftraining

oder Mountainbiken zählen. Andere hingegen lassen es ruhiger angehen. So berichtet die Präsidentin von einem Junior, der derzeit sein Racket gegen einen Kochlöffel eingetauscht hat. Kontakt wird in diesen Zeiten des Zu-Hause-Bleibens via WhatsApp gehalten. Für den Geschmack von Katharina Hansert herrscht im Chat derzeit «etwas wenig Resonanz». Sie hofft, dass sich das bald wieder ändert.

## Mehr Junioren

Denn in den Monaten vor Corona befand sich der Club im Aufwind. So zählte man 16 Junioren – für einen Verein aus einer Randsportart eine stattliche Zahl. Interessant: Mehr als die Hälfte der Nachwuchsspieler ist erst seit letztem

August oder später beim SCA, wo sie mittlerweile zweimal pro Woche trainieren.

Im Herbst 2019 wurde auch die erste Damengruppe des SC Allschwil gegründet. Auch deren Trainingspensum lag vor dem Notstand bei zwei Einheiten pro Woche. Zusammen mit dem TS Rohrdorferberg bildete man zudem das Team «HotShots» und nahm Anfang Jahr in Uster am 1. Swiss Squash Ladies Team Cup teil. «Ja, vor Corona ist es wirklich gut gelaufen», bestätigt Katharina Hansert und gesteht, dass sie «ein bisschen Angst» hat, der Schwung könnte gebremst worden sein. «Ich hoffe, meine Angst ist unbegründet», fügt die Präsidentin hinzu und verdrängt die negativen Gedanken.

## Fussball 2. Liga regional

# Annullierung der Saison beantragt

Die aktuelle Spielzeit soll abgebrochen und nicht gewertet werden.

AWB. Die Amateur Liga und die 13 Regionalverbände beantragen dem Zentralvorstand des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) einstimmig, alle ihre Meisterschafts-

und Cupwettbewerbe der Männer (2. Liga interregional bis 5. Liga), Frauen, Seniorinnen und Senioren und Juniorinnen und Junioren abzubrechen und die Saison zu annullieren, das heisst, nicht zu werten. Dies gab der SFV letzten Samstag in einer Medienmitteilung bekannt. Nach Ansicht der Amateur Liga und der Regionalverbände soll es

2019/20 somit keine Meister, keine Auf- und Absteiger und keine Cup-sieger geben. Die Teilnehmer am Schweizer Cup sollen per Los aus den in den regionalen Cup-Wettbewerben übrig gebliebenen Teams bestimmt werden.

Der Zentralvorstand des SFV will den Antrag von Amateur Liga und Regionalverbänden und die

damit verbundenen Konsequenzen prüfen und noch diese Woche darüber entscheiden. Sollte dem Antrag entsprochen werden, hätte dies zur Folge, dass der FC Allschwil auch nächste Saison in der 2. Liga interregional spielt. Die Blauroten hatten nach der Vorrunde nur einen Punkt Vorsprung auf die Abstiegsplätze gehabt.

**Buchstabensalat**

**Allschwiler Buchstabensalat**

asc. Angesichts der Coronavirus-Isolation ist es dem einen oder anderen vielleicht etwas langweilig. Im nebenstehenden dritten Allschwiler Buchstabensalat sind 25 Wörter mit Bezug zu Allschwil versteckt (senkrecht, waagrecht und diagonal)... es befinden sich Orte, fasnächtliche Formationen, Firmen und Personen (Nachnamen) darunter – auch eine gängige Abkürzung ist dabei. Viel Vergnügen beim Suchen. Die Lösungen finden Sie in der nächsten Aboausgabe des AWB am 8. Mai.

A	T	C	V	H	A	F	J	L	W	C	K	F	G	Q
S	M	I	L	C	H	H	U	E	S	L	I	A	R	S
E	Q	U	E	L	L	E	M	E	R	Y	R	C	Y	T
I	N	L	U	E	T	Z	E	L	B	A	C	H	Y	U
X	F	G	H	K	R	B	I	N	I	Z	H	W	S	R
W	C	P	E	S	I	O	A	E	X	A	L	E	E	Z
I	E	A	M	H	P	T	S	M	G	U	I	R	L	E
N	I	R	L	I	O	I	C	E	M	E	S	K	T	N
T	N	K	D	V	C	L	T	H	N	A	L	R	S	E
E	T	A	Q	E	I	H	L	Z	E	B	T	E	P	G
R	R	L	I	P	N	N	E	E	W	N	E	T	I	G
B	A	L	N	J	A	B	H	L	N	A	B	R	E	E
U	C	E	R	Z	E	R	E	A	P	W	L	R	G	R
T	H	E	G	K	F	M	O	R	U	L	E	D	E	J
Z	T	B	I	R	B	A	U	M	G	S	D	G	L	W

**Lösungen**

**Allschwiler Buchstabensalat**

asc. Hier finden Sie die 25 Lösungswörter des Buchstabensalats der Ausgabe 15 vom 9. April.

PFULLENDORF, HOFMANN, IDORSIA, KELLER,

SANDWEG, HOTZ, MUEHLE

AENGELIMAERT, KLAUSER, BELCHENRING, PARADIES,

GOSTELI, ELIX, STERNEN, LACK

SUNDGAU, ISIGS BRUEGGLI, LAUBER, DORFBACH,

FLUGLAERM, CENTRAL

ROESSLI, KLAUSENLAUF, BONIFATIA, BASELINK

K	I	S	I	G	S	B	R	U	E	G	G	L	I	B
C	P	L	S	D	H	B	A	E	F	H	E	J	M	A
L	F	A	U	M	O	G	O	S	T	E	L	I	U	E
N	U	C	N	O	T	P	D	N	E	Q	I	R	E	N
K	L	K	D	K	Z	B	O	S	I	L	X	C	H	G
F	L	U	G	L	A	E	R	M	T	F	I	E	L	E
L	E	A	A	A	U	L	F	V	I	X	A	N	E	L
A	N	P	U	U	W	C	B	R	D	S	Z	T	K	I
U	D	A	S	S	K	H	A	B	O	T	C	R	I	M
B	O	R	A	E	E	E	C	G	R	E	H	A	N	A
E	R	A	N	R	L	N	H	O	S	R	S	L	P	E
R	F	D	D	Q	L	R	L	R	I	N	T	S	U	R
V	Z	I	W	A	E	I	B	A	A	E	D	E	L	T
F	T	E	E	U	R	N	P	K	U	N	I	Q	M	I
A	N	S	G	D	E	G	A	H	O	F	M	A	N	N

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 17/2020

## Schönenbuchstrasse wird instand gestellt

Am 27. April 2020 startet die Instandsetzung der Schönenbuchstrasse zwischen Allschwil und Schönenbuch. Der Verkehr im Bereich der Baustelle wird jeweils einspurig geführt und mit einer Ampel gesteuert. Die Bauarbeiten dauern bis Ende September 2020.

Die Schönenbuchstrasse zwischen Allschwil und Schönenbuch wird auf einer Länge von rund einem

Kilometer erneuert. Dabei wird die bestehende Strasse inklusive Randabschlüssen abgebrochen und neu erstellt. Zudem werden die Strassenentwässerung und einzelne Werkleitungen angepasst.

Die Bauarbeiten starten im Bereich Allschwil. Zuerst wird die Südseite komplett saniert und der Verkehr auf der Nordseite geführt. Anschliessend erfolgt die Sanierung in umgekehrter Reihenfolge. Die Arbeiten werden in mehreren

Etappen durchgeführt. Damit der Verkehr auf der Südseite fliesen kann, muss der Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Radweg ausgehoben und mit einem Belag versehen werden.

Ab der 9. Bauetappe wird jeweils auf der Nordseite eine provisorische Fahrbahn im Landwirtschaftsland erstellt. Da die Arbeiten zwischen Veloweg und Strasse dadurch entfallen, kann die gesamte Erneuerung in einem Arbeitsschritt erfolgen.

Der Verkehr im Bereich der Baustelle wird jeweils einspurig geführt und mit einer Ampel gesteuert.

Der parallel zur Strasse verlaufende Velo- und Fussgängerweg ist jederzeit befahrbar, optional wird für die Fussgänger eine Umleitung über Feldwege signalisiert.

### Für Rückfragen:

Alex Zuber, Projektleiter Kantonsstrassen, Tiefbauamt, BUD, Tel. 061 552 40 81.

## Belagssanierung Meisenweg, Starenweg – Teilstrecke Meisenweg bis Hegenheimerstrasse

Der Strassenbelag im Meisenweg und Starenweg, Teilstrecke Meisenweg bis Hegenheimerstrasse, weist altersbedingte Schäden auf. Es erfolgt eine Sanierung mit einem dünnschichtigen Kaltmikrobelag, der auf den bestehenden Strassenbelag aufgebracht wird.

Die Vorbereitungsarbeiten beginnen am Mittwoch, 6. Mai 2020. Danach wird der Kaltmikrobelag eingebaut. Ab dem genannten Da-

tum ist das Parkieren im Meisenweg und Starenweg, Teilstrecke Meisenweg bis Hegenheimerstrasse, verboten.

Die Strasse kann während des Belageinbaus halbseitig befahren werden. Die Grundstückszufahrten müssen jeweils während des Einbaus nur für kurze Zeit gesperrt werden.

Schon bald nach der Sanierung kann die Strasse wieder beidseitig befahren werden. Das Parkieren bleibt allerdings ca. zwei Wochen

über die Sanierung hinaus verboten, damit der frische Belag über die gesamte Breite eingefahren werden kann und keine Schäden entstehen.

Bei schlechten Witterungsverhältnissen muss die Sanierung kurzfristig verschoben werden. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Daniel Papp, Tel. 061 486 25 67 oder E-Mail: daniel.papp@allschwil.bl.ch

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Abteilung Regiebetriebe

### Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung am 1. Mai 2020

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof und der Friedhof bleiben am Freitag, 1. Mai 2020, geschlossen. Ab Montag, 4. Mai, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen 1. Mai.

Gemeindeverwaltung Allschwil

## Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil

Am 15. Mai 2020 ist Anmeldeschluss für das kommende Herbstsemester 2020/21 mit Beginn Montag, 10. August 2020. Lektionsverlängerungen, An-, Um- und Abmeldungen sowie Anträge für Kursgelderermässigung sind ebenfalls bis zum Anmeldeschluss mit den entsprechenden Formularen dem Sekretariat der Musikschule einzureichen.

Es gelten folgende Richtlinien:

- Wer bis zum Anmeldeschluss nicht abgemeldet ist, gilt für das folgende Semester automatisch als wieder angemeldet.
- Anträge für Kursgelderermässigung müssen jedes Semester neu gestellt werden. Für nicht rechtzeitig eingereichte Gesu-

che kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Webseite [www.musikschule-allschwil.ch](http://www.musikschule-allschwil.ch) – diese gibt einen Überblick über das gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot. Zudem enthält sie umfassende Informationen zu Kursgeldern und zur Schulorganisation sowie weitere wichtige Hinweise; ebenfalls können dort sämtliche Formulare direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil für Auskünfte zur Verfügung; Tel. 061 486 27 50, E-Mail: musikschule@allschwil.bl.ch

### Offene Lehrstelle

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2020 eine abwechslungsreiche und spannende Lehrstelle an.

Bist du kreativ, arbeitest du gerne im Freien und hast du Freude an der Natur? Als angehende/r

### Gärtner/in EFZ

#### Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

wirst du mit viel Freude die Verantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen mittragen. Dabei lernst du

- das Pflegen von Grünflächen,
- die Technik des Baumschnitts,
- das Handhaben und die Wartung von Maschinen

und vieles mehr. Ausführliche Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen findest du im Inserat auf unserer Gemeindegewebseite unter [www.allschwil.ch/verwaltung/stellenangebote](http://www.allschwil.ch/verwaltung/stellenangebote)



# Mitarbeit in Gemeinderats-Kommissionen

Die sieben Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024 wurden am 9. Februar 2020 gewählt. Die Erfolge der politischen Arbeit des Gemeinderates hängen auch massgeblich von der Tätigkeit der verschiedenen Kommissionen ab.

Gemäss Gemeindeordnung ist der Gemeinderat in der personellen Besetzung seiner Kommissionen frei. Das bedeutet, dass die Mitglieder dieser Kommissionen nicht zwingend einer Partei angehören müssen. Als Wahlkriterien zählen Interesse am speziellen Aufgabenbereich und allfälliges persönliches oder berufliches Wissen, das in ein

solches Gremium eingebracht werden kann.

Wenn Sie an einer solchen Mitarbeit interessiert sind, können Sie sich für die Wahl in eine dieser Kommissionen (siehe «Wer macht was?») zur Verfügung stellen.

Die Sitzungen dieser Kommissionen finden jeweils abends an Werktagen statt und dauern ein bis zwei Stunden. Die Anzahl der Sitzungen ist von den anfallenden Geschäften abhängig. An diesen Beratungen nehmen die zuständigen Gemeinderatsmitglieder sowie Vertretungen der Bereiche der Verwaltung teil.

Die Entschädigung der Kommissionsarbeit richtet sich nach den Bestimmungen des Reglements über die Entschädigung der Behörden, Kommissionen und Nebenfunktionen vom 20. Februar 2019. Die Wahl in eine Kommission erfolgt durch den Gemeinderat für eine Amtsperiode von vier Jahren. Ein Rücktritt ist jederzeit möglich. Ein Anspruch auf eine Wahl besteht nicht.

## Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wenn dies der Fall ist, können Sie sich schriftlich um die Wahl in eine von Ihnen bevorzugte Kommission bewerben. Dazu benötigen wir

Ihre persönlichen Daten; Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum sowie Beruf bzw. berufliche Tätigkeit. Legen Sie uns in wenigen Sätzen die Beweggründe für Ihre Wahlbewerbung dar.

Ihre Wahlbewerbung können Sie bis spätestens am 5. Mai 2020 (Poststempel) an folgende Adresse richten:

Gemeinderat  
Postfach  
Kommissionswahlen  
4123 Allschwil

Wir freuen uns auf Ihre Wahlbewerbung.

*Gemeinderat Allschwil*

## Wer macht was?

### Alterskommission

Die Kommission ist darum besorgt, dass Allschwil für ältere Menschen ein attraktiver Wohnort ist. Sie fördert die Weiterentwicklung des Alterskonzepts sowie die Selbstständigkeit im Alter nach dem Grundsatz «ambulant vor stationär». Dabei unterstützt und initiiert die Kommission geeignete Projekte. Mithilfe der Analyse demografischer und gesellschaftlicher Veränderungsprozesse erhebt sie die effektive Bedarfslage für Allschwil in der Altersversorgung.

### Bauausschuss

Der Bauausschuss überprüft die architektonische Gestaltung der Baugesuche, Bauanfragen und Quartierplanungen sowie deren Einpassung in die bauliche und landschaftliche Umgebung. Dar-

aus leitet er Empfehlungen zuhanden des Gemeinderates ab. Der Bauausschuss kann bei besonderen baulichen Vorkommnissen vom Gemeinderat beigezogen werden.

### Arbeitsgruppe Dorfkern

Die Arbeitsgruppe Dorfkern überprüft die architektonische Gestaltung der Baugesuche und Bauanfragen im Teilzonenplan Dorfkern im Sinne des dazugehörigen Reglements. Daraus leitet sie Empfehlungen zuhanden des Bauausschusses ab. Die Arbeitsgruppe Dorfkern kann bei besonderen baulichen Vorkommnissen im Teilzonenplan Dorfkern vom Gemeinderat beigezogen werden.

### Sicherheitskommission

Sie ist das Fachgremium der kommunalen Rettungs-, Sicherheits- und Führungsorganisationen. Die

Sicherheitskommission befasst sich mit dienstübergreifenden Belangen der vertretenen Organisationen (Feuerwehr, Zivilschutz, Führungsstab und Gemeindepolizei). Sie nimmt diesbezüglich eine beratende Funktion gegenüber weiteren Behörden und dem Gemeinderat wahr.

### Kinder- und Jugendkommission

Die Kinder- und Jugendkommission (KiJuKo) hat das Ziel, die Lebensqualität aller Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde zu fördern und sie gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Die KiJuKo nimmt Kinder- und Jugendanliegen in der Gemeinde auf, organisiert Präventionsveranstaltungen zu aktuellen Themen und unterstützt präventive sowie gesundheitsfördernde Pro-

jekte von Vereinen und Institutionen im Rahmen des Sucht- und Gewaltpräventionsfonds mit finanziellen Beiträgen. Die Kinder- und Jugendkommission berät den Gemeinderat in allen kinder- und jugendpolitischen Fragen.

### Personal- und Besoldungskommission

Die Einhaltung des Stellenplanes, die Revision personalrechtlicher Bestimmungen oder die Prüfung allfälliger neuer Stellenschaffungen gehören zum Aufgabenbereich dieser gemeinderätlichen Kommission.

### Schiessplatzkommission

Sie koordiniert jährlich die Schiesstage unter den Vereinen, setzt sich mit anstehenden Fragen des Schiesswesens auseinander und berät den Gemeinderat fachlich.

## Wahl des Gemeindepräsidiums am 28. Juni 2020

Entsprechend der Empfehlung der Landeskantlei Basel-Landschaft hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 22. April 2020 beschlossen, die Wahl des Gemeindepräsidiums der Einwohnergemeinde Allschwil am 28. Juni 2020 durchzuführen.

Die Allschwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger können dann entscheiden, wer in der Legislatur

2020–2024 in Allschwil Gemeindepräsidentin oder Gemeindepräsident werden soll. Für die vom Baselbieter Regierungsrat wegen der Coronavirus-Krise verschobene Wahl vom 17. Mai 2020 haben Amtsinhaberin Nicole Nüssli-Kaiser (FDP) und Gemeinderat Christoph Morat (SP) kandidiert. Die Wahlvorschläge für die neu angesetzten Gemeindepräsidiumswahlen müssen bis spätestens

11. Mai 2020, 17 Uhr, eingereicht werden. Sollte sich nur eine Kandidatin resp. ein Kandidat aus der Reihe der am 9. Februar 2020 gewählten Mitglieder des Gemeinderates 2020-2024 melden, ist auch eine stille Wahl möglich.

Die Landeskantlei weist darauf hin, dass der Regierungsrat die Wahl vom 28. Juni 2020 kurzfristig absagen kann, sollte die Versammlungsfreiheit weiterhin stark ein-

geschränkt und dadurch eine freie und unverfälschte Meinungsbildung der Stimmberechtigten nicht gewährleistet sein.

Der Gemeinderat hat ebenfalls beschlossen, die Volksabstimmung «Referendum Umgestaltung Lindenplatz» am nächstmöglichen Termin für eidgenössische Volksabstimmungen, also am 27. September 2020, durchzuführen.

*Gemeinderat Allschwil*

## Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

025/0597/2020 Bauherrschaft: Saner Silvia und Karl, Dorfplatz 5, 4123 Allschwil. – Projekt: Einfamilienhaus, Parzelle A2362, Lilienstrasse 90, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Marty Häuser AG, Künzle Reto, Sirnacherstrasse 6, 9501 Wil SG 1.

026/0624/2020 Bauherrschaft: Holzofenbäckerei Bio Andreas AG, Andreasplatz 14, 4051 Basel. – Projekt: Überflur-Flüssiggastank, Parzellen A3249 und A4649BR, Kiesstrasse 12, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Vitogaz Switzerland AG, A Bugeon, 2087 Cornaux NE.

027/0626/2020 Bauherrschaft: Eigentümergemeinschaft Bay/Ursig, v.d. Bay Pascal, Predigerhofstrasse 172, 4153 Reinach. – Projekt: Mehrfamilienhaus/Veloraum mit Unterstand, Parzelle A2377, Wegastrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Atelier 061 GmbH, Baslerstrasse 62, 4123 Allschwil.

Aufgrund der besonderen Umstände im Zusammenhang mit dem Coronavirus und der dadurch stark eingeschränkten Möglichkeit, das Gemeindezentrum zu betreten, hat die Gemeindeverwaltung Allschwil das Vorgehen für die Einsicht-

nahme in die Baugesuchsakten angepasst: Damit Interessierte das Gebäude der Gemeindeverwaltung nicht betreten müssen, werden die Pläne an der Scheibe links vor dem Haupteingang angebracht. Selbstverständlich können Sie auch einen Termin vereinbaren: Telefon 061 486 25 52 oder 53.

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 4. Mai 2020 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie  
a. nicht innert Frist erhoben oder  
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau-Raumplanung-Umwelt

## Bestattungen

**De Bernardi-Huser, Johann**

\* 25. April 1937  
† 10. April 2020  
von Allschwil und Lauwil  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Rieschweg 2

**Stehlin-Müller, Doris**

\* 17. März 1950  
† 13. April 2020  
von Allschwil  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Feldstrasse 13

**Luftqualität**

**Weniger Stickoxid, mehr Feinstaub**

AWB. Seit Inkrafttreten der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus am 13. März sind die Stickoxid-Immissionen an verkehrsreichen Standorten in der Region Basel gesunken. Dies teilte das Lufthygieneamt beider Basel vergangene Woche mit. Seit Mitte März sei die Anzahl gemessener Fahrzeuge an verkehrsreichen Strassen in der Stadt und auf der Autobahn A2 zurückgegangen. Insbesondere am Wochenende sinken die Verkehrszahlen jeweils deutlich, was laut Lufthygieneamt mit grosser Wahrscheinlichkeit auf die Einschränkung der Freizeitmobilität zurückzuführen ist. Die im Winterhalbjahr weniger verkehrs-, dafür wetterabhängigen Feinstaub-Immissionen würden hingegen höher liegen als vor dem «Lockdown». Die höheren Feinstaubwerte seien sogenannten Inversionslagen beim Wetter geschuldet, wobei weniger Austausch zwischen den Luftschichten stattfindet. Mehr zur Luftqualität in der Region gibt es unter [www.luftqualitaet.ch](http://www.luftqualitaet.ch) oder via Smartphone-App «airCheck».



**Allschwiler Wochenblatt**

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage  
 1 363 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2019)

**Redaktion**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
[redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)  
[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)  
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ahe)  
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: [inserate@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:inserate@allschwilerwochenblatt.ch)  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00  
[abo@lokalzeitungen.ch](mailto:abo@lokalzeitungen.ch)

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
[www.lokalzeitungen.ch](http://www.lokalzeitungen.ch)

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**  
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Bestimmung, Weisung	Richtungsanzeiger	Gewürz	Blasmusiker	innerer Körperteil	Storch in der Fabel	Gesichtspunkt	ugs.: Kirsche	Festland zweier Erdteile	Schubfach	plötzl. Zusammenbruch
griech. Gott, Sohn der Leto				4	kurz für CD oder DVD			Scherz, Spass		
Abk.: Schweizer Franken	8		Ort südwestlich von Yverdon (VD)			alt-ägypt. Königstitel				
Schiffahrtsstrasse				10	alkoholisches Getränk			Abk.: an der Limmat		
leichter, offener Einspänner			Gewicht der Verpackung			Quarzsteinchen	9			
Gestalt aus „1001 Nacht“		1			Note beim Doktor-examen			Stück für drei Instrumente	Schiffsanlegestelle	
Bericht, Mitteilung	gegenwärtig; anwesend		Zimmer			Bühnentanz				7
körperliche Erscheinung	6	alt-griech. Philosoph	gezo-gener Wechsel	Überbleibsel		Schutzanstrich	Anmut, Liebreiz		Staat in Mitteleuropa	Fühlorgan
			5	das Unsterbliche	Schweizer Musikforscher † 1935	Niveau (engl.)	Ort an der Birs (BE)			
griech. Götterbote					Riesenhirsch Inseleuropäer			kurz für Weblog (Internet-tagebuch)	Punkt auf dem Würfel	
eh. Bez. der Lichtempfindlichkeit			Reinigungsmittel			3	Auspuffausstoss			
Nachzügler					altklug, naseweis				2	
deutsche Vorsilbe			Auslese der Besten			rechter Rhone-zufluss (VS)				
Ort nordwestlich von Schwyz					Schwindler					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 5. Mai alle Lösungswörter des Monats April zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbögen im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!

s1615-75